Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
SAH SCHAFFHAUSEN
Œuvre suisse d'entraide ouvrière OSEO
Soccorso operaio svizzero SOS

Jahresbericht 2016

Inhalt

Jahresbericht 2016	1
Inhalt	2
Editorial	2
Rückblick / Ausblick	3
Bereich Berufliche Integration	4
Progress und Begleitete Stellensuche	4
Deutsch für die Arbeit	4
Passepartout	4
Bereich Sprache und Integration	5
Juma	5
Co-Opera	5
Kinderbetreuung	6
U3 Kids	6
Nähstube	6
Deutsch im Strafvollzug	6
telc Sprachprüfungen	6
Bereich DERMAN	7
Derman-Vermittlung und Telducto	7
Derman-Ausbildung	7
Beratungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht	9
Zahlen und Fakten zur Tätigkeit im Jahr 2016	9
Jahresrechnung 2016	11
Jahresrechnung und Bereichsentwicklung	11
Bilanz per 31. Dezember 2016	12
Erfolgsrechnung 2016	13
Revisionsbericht	15
Der Vorstand	16
Organigramm	17
Bilderwelten – Eindrücke vom vergangenen Jahr	19

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, liebe Mitarbeitende

Das Jahr 2016 war für das SAH Schaffhausen wieder sehr ereignisreich. Die hohe Zahl der hier lebenden Flüchtlinge machte einen starken Ausbau unserer Angebote notwendig. So war unsere im Vorjahr eröffnete Schule am Vordersteig mehr als voll, und es mussten teilweise sehr grosse Klassen geführt werden. Die Mitarbeitenden und die Geschäftsleitung waren gefordert, um diese grosse Herausforderung zu meistern.

Ende des Jahres konnten wir allen Mitarbeitenden nach einigen Jahren des Lohnstillstands endlich wieder einmal eine kleine, wohlverdiente Lohnerhöhung gewähren. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich an dieser Stelle für das grosse Engagement Aller in ihrem anforderungsreichen Tätigkeitsfeld.

Unter dem Dach des SAH wurde im vergangenen Jahr eine neues Angebot kreiert. essKultur, ein Catering-Unternehmen, wurde von ein paar kreativen und initiativen Mitarbeitenden – unterstützt von zwei begeisterten Vorstandsmitgliedern – gegründet. Die Betreibenden dieser kleinen Firma beschreiben sich so:
essKultur – das sind rund 15 Frauen und Männer aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund. «Uns verbindet die Liebe zum Kochen und andere kulinarisch zu Verwöhnen aber auch der Wille etwas zu Bewegen.»
Die Köchinnen und Köche stammen aus einem Dutzend Länder, entsprechend vielfältig und kreativ ist das Angebot. Aus eigener Erfahrung empfehle ich Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde des SAH, dieses Angebot wärmstens. Alle wichtigen Angaben finden Sie unter: www.esskultur-welten.ch.

Bei allen Mitgliedern und Partnern des SAH bedanke ich mich für die Unterstützung und das dem SAH entgegengebrachte Wohlwollen.

W. Bächtold

Werner Bächtold, Präsident

Rückblick/Ausblick

«Das Gras wächst nicht schneller wenn man daran zieht»

Für dieses Sprichwort werden verschiedenen Quellen genannt. Es gilt als afrikanischen Ursprungs, wird jedoch auch Buddah zugeschrieben. Bei weiteren Nachforschungen werden sich vermutlich noch andere Quellen finden lassen. Es könnte also davon ausgegangen werden, dass diese Weisheit eine breite Gültigkeit in verschiedenen Kulturen hat.

Menschen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern, mit unzähligen verschiedenen Sprachen und mit uns unvertrauteren oder fremden kulturellen Prägungen, begegnen sich im SAH. Die aktuellen Entwicklungen im Flüchtlingsbereich und Arbeitsmarkt erlebten wir in diesem Jahr ganz ausgeprägt. Unserer Mitarbeitenden haben mit viel Engagement auf diese spannende aber auch sehr herausfordernde Situation reagiert.

Unsere Angebote wurden dem sich rasch verändernden Bedarf angepasst, eigene und fremde Erwartungen überprüft. Die durch die aktuelle Situation erforderlichen Kompromisse wurden von den Mitarbeitenden mitgetragen. Somit konnte wieder vieles getan werden um eine gute Basis für die Lern- und Entwicklungsprozesse für die Teilnehmenden unserer Programme zu schaffen. Die Menschen die unsere Angebote besuchen sind motiviert und interessiert, sie freuen sich über die sich bietenden Möglichkeiten. Nicht immer gelingt es den Einzelnen die vielfältigen Ansprüche – einerseits die eigenen und andererseits diejenigen von aussen – zu erfüllen. Manche individuellen Hindernisse sind sehr gross und werden im Moment als unüberwindbar erlebt, andere können bewältigt werden. Menschen verfügen über unterschiedliche Möglichkeiten und Ressourcen, den sich zeigenden Herausforderungen Rechnung zu tragen. In diesem Moment gilt es mit dem einzelnen Teilnehmenden zu erforschen, warum etwas nicht gelingt. Die Spurensuche auf der Basis von Fördern und Fordern ist nicht einfach. Es gilt sich dabei auch immer wieder bewusst zu machen: Das Gras wächst nicht schneller wenn man daran zieht.

Die Balance zwischen Ansprüchen und den Möglichkeiten diese zu erfüllen, ist uns dieses Jahr in vielem gut gelungen. Diese Suche nach diesem Gleichgewicht begleitet uns alle im Alltag, die Mitarbeitenden wie auch die Teilnehmenden.

Auch dieses Jahr haben einzelne Mitarbeitende neue Wege und Herausforderungen gesucht und das SAH verlassen. Ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit! Zahlreiche neu dazu gestossene Mitarbeitende ergänzen unsere Teams. Wir freuen uns mit Ihnen die Zukunft zu gestalten, spannend und vielfältig wird sie sicherlich werden.

Bei unseren Aufgaben werden wir vom Vorstand, von Partnern, Geldgebern, freiwilligen Mitarbeitenden, Mitgliedern und Gönnern unterstützt. Allen Ihnen ein herzliches Danke!

Susan Riester
Geschäftsleiterin SAH Schaffhausen

Bereich Berufliche Integration

Das Jahr 2016 war ein erfolgreiches Jahr für den Bereich der Beruflichen Integration. Es konnten neben den bestehenden Angeboten «Progress», «Begleitete Stellensuche» und «Passepartout» zwei neue Pilotangebote konzipiert und angeboten werden. Diese positive Entwicklung war gekoppelt mit neuen Anstellungen im Team der «Beruflichen Integration», aktuell arbeiten nun wieder vier Mitarbeitende und ein Praktikant in Neuhausen.

Das SAH begleitet im Bereich Berufliche Integration ausschliesslich Menschen die aufgrund ihrer Qualifikationen grosse Hürden bei der Stellensuche im ersten Markt überwinden müssen. Die unten ersichtlichen «Erfolgszahlen» stehen jedes Mal für eine grosse Chance und einen errungenen persönlichen Erfolg! Trotz der für unsere Zielgruppen schwierigen Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt gelingen – dank aller Beteiligten – immer wieder positive Veränderungen die grosse Wirkungen haben.

Progress/Begleitete Stellensuche Modul 1 und 2

Das kantonale Arbeitsamt als Auftraggeber ermöglicht uns zahlreiche erwerbslose Menschen bei der Stärkung ihrer Ressourcen zu unterstützen. Wir haben im vergangenen Jahr in beiden Modulen zwölf Kurse erfolgreich durchgeführt. Mit unserer Unterstützung und Begleitung realisierten 42 Teilnehmende erfolgreich den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt.

Deutsch für die Arbeit (Pilotprojekt)

Ebenfalls im Auftrag des kantonalen Arbeitsamtes entwickelten wir das neue Angebot «Deutsch für die Arbeit» und führten es als Pilotprojekt. Seit dem Start im Juni 2016 wurde das Programm in der Pilotphase leicht modifiziert und bestätigt sich als Bedarf. Das neue Angebot erlaubt eine intensive, aktive und dynamische Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache und ermöglicht die Erweiterung des Grundwortschatzes in Bezug auf die sprachlichen Anforderungen im Berufsalltag. Die Pilotphase umfasste drei zweimonatige Kurse mit insgesamt fünfzehn Teilnehmenden. Das Angebot wurde gut angenommen und wird sowohl von den Teilnehmenden als auch vom Auftraggeber positiv bewertet.

Passepartout Modul 1 und 2 (Pilotprojekt)

Im bestehenden Modul 1 wurden inhaltliche Anpassungen vorgenommen. Dank der Optimierung verbesserten sich die Resultate erheblich. Es gelang bei dreissig Teilnehmenden, 15 Personen in Schnupperwochen und dreizehn Personen in ein Praktikum zu vermitteln. Als Folge davon fanden sechs Teilnehmende den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

Aufgrund des nachgewiesenen Bedarfs beauftragte uns der Integrationsdelegierte des Kantons Schaffhausen das Angebot Passepartout auszubauen. Wir starteten im August mit dem Pilotprojekt Passepartout Modul 2. Die Schwerpunkte des Moduls liegen beim Coaching für die Stellensuche und der Unterstützung neue Türen zum Arbeitsmarkt zu öffnen. Das hohe, professionelle Engagement der Mitarbeitenden und die Bereitschaft von Unternehmen im Kanton, ermöglichten eine erfreuliche Entwicklung beim Zugang zum ersten Arbeitsmarkt. Vier Teilnehmende des neuen Angebotes fanden via Schnupperwochen und Praktika Stellen auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Bereich Sprache & Integration

Das Jahr 2016 war durch mehrere Veränderungen im Bereich Sprache und Integration geprägt. Erneut konnten wir eine erfreuliche Zunahme an Anmeldungen verzeichnen, woraus neue Klassen und Angebote entstanden sind.
Bei der Führung des Bereichs Sprache und Integration gab es einen Wechsel. Anfang August 2016 hat Anna Brügel, ausgebildete Primarlehrerin und Schulleiterin die Stelle der Bereichsleitung Sprache und Integration angetreten. Interimsweise wurde der Bereich zwischen April und Juli durch Susan Riester und Nadja Tanner geführt.
Nicht nur personell gab es einige Veränderungen. Es wurde auch ein Kompetenzprofil für die Schüler erstellt, welches deren Lernwege und Lernfortschritte besser dokumentiert und überprüft.
Das Projekt zur Umsetzung von fide, dem Rahmencurriculum für den Erwerb einer schweizerischen Landessprache des SEM, stand in diesem Jahr im Zentrum. Es wurde ein gemeinsamer Materialienpool erstellt, der es den Kursleitenden ermöglicht Unterlagen für den Unterricht effizient auszutauschen. Zudem ist das Unterrichten nach fide ein fester Bestandteil in den verschiedenen Kursangeboten. Der zentrale Aspekt des Alltagsbezugs und der Handlungsorientierung kommt den Teilnehmenden sehr entgegen, da auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird.

Juma

Das Sprach- und Integrationsprogramm Juma bietet für jugendliche Migranten von 15–25 Jahren eine Möglichkeit, die Sprache in allen Facetten so zu erlernen, dass ein Übergang in die Integrationsklasse des BBZ und eine Ausbildung in der Schweiz möglich ist.
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen regulären Sprachunterricht zwischen 25 und 30 Lektionen pro Woche. Im vergangenen Jahr wurden im Juma-Angebot einige inhaltliche Anpassungen vorgenommen. So konnte zu Beginn des Herbstsemesters mit drei Juma 0 Klassen, deren Fokus die Alphabetisierung ist, gestartet werden. Dieses Bedürfnis hat sich im Laufe des Frühlingssemesters bereits abgezeichnet. Zudem wurden die vorhandenen Lehrpläne für alle Stufen und Fächer grundlegend überarbeitet. Im Herbst 2016 haben wir zudem Mathematik auf der Stufe Juma 0 und Juma 1 mit jeweils 3 Lektionen pro Woche eingeführt. Diese werden durch Studierende der Pädagogischen Hochschule unterrichtet.

Nebst all dem gab es auch einen Ausbau des Bildungsangebotes Juma. Es wurden zusätzliche Klassen eingerichtet. Mitte Dezember sind es 13 Juma Klassen, welche das SAH führt. Die Klassen kamen im vergangenen Jahr mit sehr hohen Teilnehmerzahlen an ihre Kapazitätsgrenzen.

Kennzahlen	2015	2016
Semesterkurse	17	25
Teilnehmende	245	428
Unterrichtsstunden	6’912	10’183

Co-Opera

Die Alphabetisierungs- und Modulkurse für Erwachsene konnten im vergangenen Jahr ebenfalls ausgebaut werden. So bieten wir seit dem Herbstsemester einen Intensivkurs Alphabetisierung für Resettlementflüchtlinge an.

Die Kinderbetreuung für acht Kursangebote und die Sozialinformation in Modul 1 und 2 machen unser Angebot im Raum Schaffhausen einzigartig.

Die Kursangebote und die Rahmenbedingungen werden durch die Teilnehmenden und Zuweisenden geschätzt. Dies zeigt sich an den hohen Anmeldezahlen und den guten Präsenzzeiten unserer Teilnehmenden.

Kennzahlen	2015	2016
Semesterkurse	25	27
Teilnehmende	301	315
Unterrichtsstunden	2'485	3'173

Kinderbetreuung

Die Kinderbetreuung, die für acht Kursangebote und die Teilnehmerinnen der Nähstube zur Verfügung steht, entspricht den Bedürfnissen der Migrantinnen und deren Kindern.

Die Kinder erhalten, während der Unterrichtszeit der Mütter, eine ganzheitliche Förderung in den Bereichen Sprachentwicklung, Kreativität, Bewegung und Selbständigkeit. Sie entwickeln ihre sozialen und sprachlichen Kompetenzen.

U3 Kids

Das Projekt U3 wurde im vergangenen Jahr erfolgreich weitergeführt. Die Finanzierung erfolgt durch den Kanton und durch Spenden.

Im U3 werden Kinder zwischen 1½ und 3 Jahren in ihren Bedürfnissen abgeholt und in allen Wahrnehmungsbereichen gefördert. Die Eltern werden in gewissen Teilen direkt mit einbezogen und erfahren so, wie sie ihre Kinder auf natürliche Art fördern können.

Nähstube

Weiterhin erfreut sich die Nähstube grosser Beliebtheit. Das Tagesstrukturangebot bietet lernungewohnten Frauen die Möglichkeit im Handeln die notwendige Alltagssprache aufzubauen. Sie greifen auf ihr Vorwissen aus ihren Kulturkreisen zurück und knüpfen soziale Kontakte über Kulturgrenzen hinweg.

Deutsch im Strafvollzug

Im Jahr 2016 wurde der Sprachunterricht im Strafvollzug Rheinau weitergeführt. Es wurden Männer und Frauen in Gruppen- und Einzelunterricht ihren Möglichkeiten entsprechend unterrichtet.

telc Sprachprüfungen

Das SAH Schaffhausen ist ein lizensierter telc-Prüfungspartner und bietet vier Mal im Jahr, auch mit externen Prüfenden, telc-Prüfungen im Fach Deutsch auf den Niveaus A2, B1 und B2 an. Einige der Lehrkräfte des SAH sind lizensierte telc-Prüfende.

Eine Evaluierung der telc-Prüfungsergebnisse zeigt, dass unsere Teilnehmenden mit einer Erfolgsquote von 93% über dem Durschnitt von 83% liegen. Im Jahr 2016 haben insgesamt 57 Schüler des SAH eine Telc-Prüfung absolviert, davon waren 53 Schüler erfolgreich, vier Schüler haben die Prüfung leider nicht bestanden.

Bereich DERMAN

Derman Vermittlung und Telducto

DERMAN, die Vermittlungsstelle für Interkulturelles Dolmetschen, ist zum einen regional tätitg, zum anderen mit dem Projekt Telducto auch national. Von den rund 125 interkulturell Dolmetschenden, welche 2016 im Einsatz waren, haben 33 das Schweizerische Zertifikat Interpret, fünf zudem den eidgenössischen Fachausweis. Die restlichen Dolmetschenden sind in Ausbildung oder verfügen über eine höhere oder andere Ausbildung. Im vergangenen Jahr haben vier Interkulturell Dolmetschende das Zertifikat Interpret erlangt. Wir sind bestrebt, möglichst viele Dolmetschende zum Zertifikat zu führen bzw. dazu zu motivieren.

Unter dem Projektnamen Telducto vermittelt das SAH Schaffhausen ihre Dolmetschenden auch an das Asyl-Testzentrum in Zürich. Das Testzentrum, mit dem das SEM (Staatssekretariat für Migration) das neue Asylverfahren testet, braucht für die Beratungsgespräche des Rechtsdienstes mit den Asylsuchenden Telefondolmetscher.

2016 haben sich die Einsatzstunden von Derman für das Vor-Ort Dolmetschen erhöht, von im letzten Jahr 4’206 auf 5’745 Stunden. Hinzu kommen 3’199 Stunden für das Telefondolmetschen.

Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den generellen Anstieg von Flüchtlingen im vergangenen Jahr zurückzuführen.

Kennzahlen	2015	2016
Dolmetschstunden	7’779	8’944
Eingesetzte Dolmetschende	120	125
Benötigte Sprachen und Dialekte	68	68
Kunden insgesamt	141	141

Derman Ausbildung

Die Derman Ausbildung ist von Interpret, der schweizerischen Interessensgemeinschaft für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln, zertifiziert und bietet die zwei Grundmodule regelmässig alternierend an. 2016 wurde das **Modul 1: Dolmetschen im Trialog** durchgeführt.
Der Kurs ist mit 15 Teilnehmern gestartet, wobei drei aus gesundheitlichen, beruflichen und/oder familiären Gründen frühzeitig abbrechen mussten. Von den zwölf Teilnehmenden, die bis zum Kursende teilgenommen haben, konnten acht ein Modulattest erhalten, vier konnten aus o.g. Gründen die Schlussarbeit noch nicht fertigstellen und werden zu einem späteren Zeitpunkt die Abschlussprüfung absolvieren.
Die Interpret Weiterbildung führt zum eidgenössischen Fachausweis für interkulturelles Dolmetschen und beinhaltet acht Module, von denen wir 2016 drei angeboten haben:

Modul 3 – Dolmetschen über das Telefon: Dieses Modul wurde von uns das dritte Mal durchgeführt. 12 Dolmetschende haben erfolgreich daran teilgenommen.

Modul 6 – Begleiten von Personen im Integrationsprozess: Dieses Modul haben wir zum zweiten Mal durchgeführt, dieses Mal mit 12 Dolmetschenden. Die Resonanz war sehr gut, die Dolmetschenden haben vieles gelernt, was für die Arbeit als Begleitperson wichtig ist und können dieses Wissen nun professionell einsetzen.

Modul 7 – Leiten von Gesprächsgruppen im interkulturellen Kontext: Dieses Modul wurde Ende 2015 begonnen und 2016 beendet. 15 Dolmetschende haben erfolgreich daran teilgenommen. Auch hier konnte nicht allen ein Attest ausgestellt werden, weil dafür das Zertifikat Interpret vorausgesetzt wird.

Zusätzlich hat uns das BAG bei der Durchführung von drei Weiterbildungstagen für die Dolmetschenden unterstützt, welche für den Fachausweis im interkulturellen Dolmetschen und Vermitteln anerkannt werden:

1.) **Terminologiearbeit:** diesen Tag haben wir zweimal erfolgreich durchgeführt
2.) **Dolmetschtechniken:** diesen Tag haben wir einmal erfolgreich durchgeführt.

Neben diesen Weiterbildungen konnten wir noch zweimal einen Nachmittag das Thema «Selbst- und Menschenkenntnis mit dem Enneagramm» und einen Abend das Thema «Auftreten und Wirkung» anbieten. Beide Themen wurden von den Teilnehmern sehr geschätzt und gut besucht.

Für an der Ausbildung interessierte Personen haben wir in 2016 erstmals einen «Einführungskurs ins interkulturelle Dolmetschen» durchgeführt, mit dem Ziel, die potentiellen Kursteilnehmer und künftigen Dolmetscher besser kennen zu lernen und ihnen den Weg der Ausbildung zu erläutern. Auch erste Schritte des Dolmetschens wurden besprochen und geübt. Die Resonanz der 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war extrem gut, so dass wir diesen Kurs auch in Zukunft anbieten werden.

Beratungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht

Zahlen und Fakten zur Tätigkeit im Jahr 2016

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag dieses Jahr bei der Begleitung und Rechtsvertretung der vielen unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA), welche v. a. in der zweiten Hälfte 2015 über die Balkanroute in die Schweiz gelangten. Nachdem diese Route bekanntlich praktisch nicht mehr begehbar ist, kämpften viele der Schutzsuchenden vor geschlossenen Grenzen unter oft erschreckend elenden Bedingungen um ihr Überleben und um ein menschenwürdiges Dasein. Erinnert sei hier z. B. an die Situation in Idomeni, in Griechenland, oder in Ungarn, wo Flüchtlinge in Internierungslager untergebracht werden – und die zunehmende Problematik, dass Flüchtlinge durch diese Verhärtung wie «Kriminelle» behandelt werden.

Die geschlossene Balkanroute und der EU – Türkei Deal führten zu einem markanten Einbruch an neuen Asylgesuchen in der Schweiz und es gelangten 2016 auch wesentlich weniger UMA hierher. Die Beratungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht hat das kantonale Mandat als Vertrauensperson für die UMA im asylrechtlichen Verfahren inne. 2016 übernahmen wir 18 neue UMA-Mandate (gegenüber 36 im Vorjahr).

Allerdings haben wir 2016 rund 40 UMA auf ihre Bundesanhörung vorbereitet und sie begleitet, beraten und vertreten. Die Tatsache, dass immer mehr jüngere UMA in Europa auf der Flucht sind ist eine neuere Erscheinung und die rechtliche Praxis in diesem Bereich muss auch neu entwickelt werden. So ist es nötig, dass Kinder und Jugendliche in kindsgerechter Weise zu ihren Fluchtgründen angehört und ihre Aussagen entsprechend dem Aussageverhalten in diesem Alter verstanden und gewürdigt werden und sie nicht wie Erwachsene behandelt werden. Auch gelten bei Kindern und Jugendlichen für die Erfüllung der Flüchtlingseigenschaft andere Kriterien als bei Erwachsenen. Da dies oft noch nicht genügend der Fall ist, hat die Beratungsstelle etliche Beschwerden für UMA eingereicht.

Ein weiteres Problem bei den UMA ist die Tatsache, dass viele durch das SEM als 18-jährig registriert werden, obwohl sie jünger sind. Dies ist besonders der Fall bei UMA die aus Afghanistan, Somalia oder auch Eritrea stammen, da diese UMA im Gegensatz zu den syrischen Jugendlichen keine heimatlichen Ausweise vorweisen können. Bekannt wurde dieses behördliche «Älter-Machen» auch durch eine Untersuchung in den Medien. Rechtlich hat dies erhebliche Folgen, da Minderjährige nicht Dublin-rücküberstellt werden können, Erwachsene jedoch sehr wohl. Namentlich bei Überstellungen nach Italien, Bulgarien oder Ungarn, die die Standards nicht erfüllen, hat das Alter somit sehr grosses Gewicht.

Problematisch ist auch die Tatsache, dass diese UMA dann in Erwachsenen-Strukturen untergebracht werden, die für sie ungeeignet sind.

Weitere Schwerpunkte bei den Beschwerden, die die Beratungsstelle für die Schutzsuchenden Personen eingereicht hat, waren Eritrea, da hier eine Praxisänderung angekündigt war. Auch Dublin-Ungarn Fälle, wo das Bundesverwaltungsgericht zwar mit Blick auf ein Grundsatzurteil im März 2016 eine Sistierung beschloss, das Staatssekretariat für Migration jedoch bis heute weiterhin Überstellungen nach Ungarn verfügt.

Nebst einem nennenswerten Anstieg an Beschwerden (knapp ein Drittel mehr als 2015) sind die Beratungszahlen ebenfalls auf über 1370 Beratungen vor Ort gestiegen.

Mit den begrenzten Ressourcen der Beratungsstelle war es daher 2016 trotz der Aufstockung um 20% sehr herausfordernd, der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Die beiden Landeskirchen erklärten sich wie schon das Jahr zuvor bereit, mit ausserordentlichen Beiträgen die Tätigkeit der Beratungsstelle im Dienste der Flüchtlinge zu unterstützen, wofür wir im Namen der schutzsuchenden Personen sehr dankbar sind.

Schaffhausen im März 2017

lic. iur. Monique Bremi, Stellenleiterin

Jahresrechnung 2016

Jahresrechnung und Bereichsentwicklung

Das SAH Schaffhausen schaut auf ein finanziell solides Jahr zurück. 2016 war geprägt durch ein starkes Wachstum in den Angeboten. Dank eines positiven Jahresabschlusses konnten langfristige Rückstellungen gebildet und das Fonds-und Organisationskaptial gestärkt werden. Aufgrund der Vertragsausgestaltung mit den Hauptgeldgebern wirkt sich jedoch ein «gutes Wirtschaften» unsererseits nur in geringem Masse auf die Jahresrechnung aus.

Im vergangenen Jahr verzeichnete das SAH Schaffhausen einen Jahresumsatz von 3'607'138 CHF. Dies ist ein Wachstum von 8,4% gegenüber dem Vorjahr. Dazu führte vor allem der Ausbau von JUMA, Co-Opera und Passepartout und ein Anstieg der Dolmetschstunden bei DERMAN.

Die Mitgliederbeiträge bewegen sich auf etwa gleichem Niveau wie im Vorjahr.

Trotz Wachstum haben sich Projektaufwand für Material und Waren nicht erhöht, sie sind gegenüber dem Vorjahr sogar leicht zurückgegangen, ebenso der sonstige Betriebsaufwand. Insbesondere sind die Abschreibungen geringer ausgefallen als im Vorjahr. Infolge einzelner Investitionen zu Jahresende im Bereich Software, Hardware und Schulzimmerausstattung, werden die Abschreibungen in den Folgejahren jedoch wieder steigen. Der leichte Rückgang beim sonstigen Betriebsaufwand und beim Projektaufwand ist auf ein hohes Kostenbewusstsein der erweiterten Geschäftsleitung zurück zu führen. Gegenüber dem Vorjahr angestiegen hingegen ist der Personalaufwand. Dies korreliert mit dem Ausbau der Angebote JUMA, Passepartout und Co-Opera und natürlich auch mit den vermehrten Dolmetschstunden.

Bilanz per 31. Dezember 2016

Aktiven	Umlaufvermögen	2015	2016
Flüssige Mittel		1’106’163.45	951’864.28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		366’454.67	166’811.28
Aktive Rechungsabgrenzung (TA)		314’786.03	488’816.22
Total Umlaufvermögen		1’787’404.15	1’607’491.78
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		3’000.00	0
Mietzinsdepot und Kautionen		55’857.27	55’885.81
Mobile Sachanlagen		20’057.05	41’249.51
Total Anlagevermögen		78’914.32	97’135.32
Total Aktiven		**1’866’318.47**	**1’704’627.10**
Passiven	**Kurzfristiges Fremdkapital**		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		65’349.70	123’748.05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		31’033.10	10’406.45
Passive Rechnungsabgrenzung (TP)		496’539.82	203’756.32
Total kurzfristiges Fremdkapital		592’922.62	337’910.82
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Rückstellungen		520’361.65	573’168.65
Total langfristiges Fremdkapital		520’361.65	573’168.65
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)			
Fonds mit eingeschr. Zweckbindung (Erlösfonds)		523’919.98	552’819.98
Total Fondskapital		523’919.98	552’819.98
Organisationskapital			
Eigenkapital		194’176.83	189’556.93
Freie Fonds		39’557.29	44’352.76
Jahresergebnis		–4’619.90	6’817.96
Total Organisationskapital		229’114.22	240’727.65
Total Passiven		**1’866’318.47**	**1’704’627.10**

Erfolgsrechnung 2016

Ertrag	Ertrag aus Geldsammelaktionen	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016
	Spenden und Legate	99’451.10	17’500.00	47’817.00
	Beiträge Mitglieder und Träger	7’950.00	9’600.00	8’377.50
	Total Geldsammelaktionen	107’401.10	27’100.00	56’194.50
	Ertrag aus erbrachten Leistungen			
	Beiträge Bund	402’435.83	308’470.00	268’994.00
	Beiträge Kanton	1’393’180.00	1’761’880.00	1’949’435.09
	Beiträge Institutionen und Gemeinden	85’215.65	188’100.00	143’478.39
	Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	1’880’831.48	2’258’450.00	2’361’907.48
	Rückerstattungen, Produktions-, Handelsertrag			
	Produktionsertrag	75.00	0.00	0.00
	Dienstleistungsertrag	1’213’065.45	1’048.490.00	1’089’092.00
	Handelsertrag	0.00	0.00	674.65
	Rückerstattungen	1’302.65	0.00	0.00
	Eigenleistungen, Eigenverbrauch	117’617.15	47’550.00	99’269.20
	Total übriger Ertrag	1’332’060.25	1’096’040.00	1’189’035.85
	Total Ertrag	**3’320’292.83**	**3’381’590.00**	**3’607’137.83**
Aufwand	**Projektaufwand Material, Waren, Unterstützungen**			
	Aufwand Material	–11’322.10	–20’800.00	–21’717.36
	Aufwand Produkteentwicklung	0.00	–21’000.00	0.00
	Aufwand ProjektteilnehmerInnen	–7’840.80	0.00	0.00
	Unterstützungen	0.00	0.00	0.00
	Interne Leistungsverrechnung	–117’617.15	–47’550.00	–99’269.20
	Total Material, Waren, Unterstützungen	–136’780.05	–89’350.00	–120’986.56
	Personalaufwand			
	Löhne MA SAH	–2’118’052.96	–2’216’810.00	–2’369’057.15
	Sozialversicherungen MA SAH	–422’467.50	–450’440.00	–476’357.72
	Übriger Personalaufwand MA SAH	–37’642.25	–83’600.00	–57’404.60
	Reise- und Repräsentationsaufwand	–3’550.65	–11’250.00	–9’567.70
	Arbeitsleistungen Dritter	–19’668.00	–23’200.00	–29’474.90
	Total Personalaufwand	–2’601’381.36	–2’785’300.00	–2’941’862.07

Sonstiger Betriebsaufwand	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016
Raumaufwand	–201’684.17	–223’300.00	–221’634.05
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing	–73’503.25	–16’740.00	–22’275.85
Fahrzeug- und Transportaufwand	0.00	0.00	0.00
Sachversicherungen Abgaben, Gebühren	–14’588.65	–15’630.00	–18’843.83
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–228’443.95	–212’550.00	–227’523.18
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	–5’681.55	–10’500.00	–10’943.70
Übriger Betriebsaufwand /spez. Projektaktivitäten	–3’743.50	0.00	–465.00
Abschreibungen	–47’229.05	–30’000.00	–9’542.04
Total sonstiger Betriebsaufwand	–574’874.12	–508’720.00	–511’227.65
Betriebsergebnis	**14’682.30**	**–1’780.00**	**33’061.55**
Betrieblicher Nebenerfolg			
Finanzertrag	384.89	500.00	1’250.44
Finanzaufwand	–1’623.05	–500.00	–1’646.91
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag	9’027.69	0.00	0.00
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand	–5’853.00	0.00	7’848.35
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapital	**16’618.83**	**–1’780.00**	**40’513.43**
Fondsergebnis			
Veränderung Fondskapital	–21’238.73		–28’900.00
Veränderung Organisationskapital	0.00		–4’795.47
Jahresergebnis (+ Gewinn / – Verlust)	**–4’619.90**		**6’817.96**

Die detaillierte und umfängliche Jahresrechnung kann unter www.sah-sh.ch heruntergeladen werden.

Revisionsbericht

MANNHART & FEHR TREUHAND AG
Hinter Kirchgasse 8 • CH-8200 Schaffhausen
Telefon +41 52 632 30 20 • E-Mail info@mf-treuhand.ch • www.mf-treuhand.ch
Mitglied TREUHAND | SUISSE

m&F MANNHART & FEHR

An die
Mitgliederversammlung des
Schweizerisches Arbeiterhilfswerk
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 17. April 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Mittelflussrechnung) des Schweizerischen Arbeiterhilfswerk, Schaffhausen, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Erstellung der Lohnbuchhaltung mitgewirkt. An der Eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass
- die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt;
- die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht;
- die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) nicht eingehalten werden.

Mannhart & Fehr Treuhand AG

Patrik Schweizer
Buchhalter mit eidg. FA
Revisionsexperte
Mandatsleiter

Daniel Fehr
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte

Jahresrechnung 2016 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Mittelflussrechnung)

STRUKTUR FÜR GANZES

Personalkennzahlen	2015	2016
Mitarbeitende	150	145
Anteil Monatslöhner	14%	19%
Anteil Stundenlöhner	81%	77%
Anteil Praktikanten	5%	4%
Anteil Männer	21%	22%
Anteil Frauen	79%	78%
Anstellungsprozente der Festangestellten	1335%	2750%

Grundlagen zur Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Vereins SAH Schaffhausen richtet sich nach den Grundsätzen der Rechnungslegung für gemeinnützige und soziale Nonprofit-Organisationen und deren Bestimmungen (Swiss GAAP FER 21). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht auch den einschlägigen Richtlinien der ZEWO.

Leistungsbericht/Zweck der Organisation

Das SAH Schaffhausen engagiert sich für eine sozial, politisch und ökonomisch gerechte Gesellschaft. Wir unterstützen Menschen darin, sich ein Leben in Würde und Sicherheit aufzubauen. Wir fördern Menschen und Organisationen in ihrem Bestreben nach Selbstbestimmung.

Der Verein SAH Schaffhausen stellt Arbeit, Bildung und Integration in den Vordergrund und in einen engen Zusammenhang. Arbeit und Bildung bilden die Grundlage für Integration. Die Überwindung der Erwerbslosigkeit ist nur möglich, wenn Integration und Weiterbildung sichergestellt sind. Bildung fördert die Bereitschaft, Integration zuzulassen und sichert Arbeitsplätze.

Unentgeltliche Leistungen

Im Berichtsjahr leisteten die Mitglieder des Vorstandes rund 200 ehrenamtliche Stundeneinsätze. Im Weiteren leisteten die Mitarbeitenden 538 Stunden unentgeltliche Einsätze.

Beschreibung der erbrachten Leistung

Über die inhaltliche Arbeit des SAH Schaffhausen informiert der vorliegende Jahresbericht.

Der Vorstand

Werner Bächtold,
Präsident

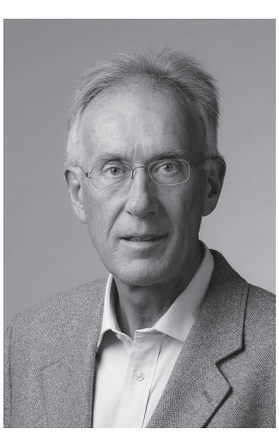
Sara De Ventura,
Personalvertreterin

Till Aders

Gust Hafner

Regula Karas

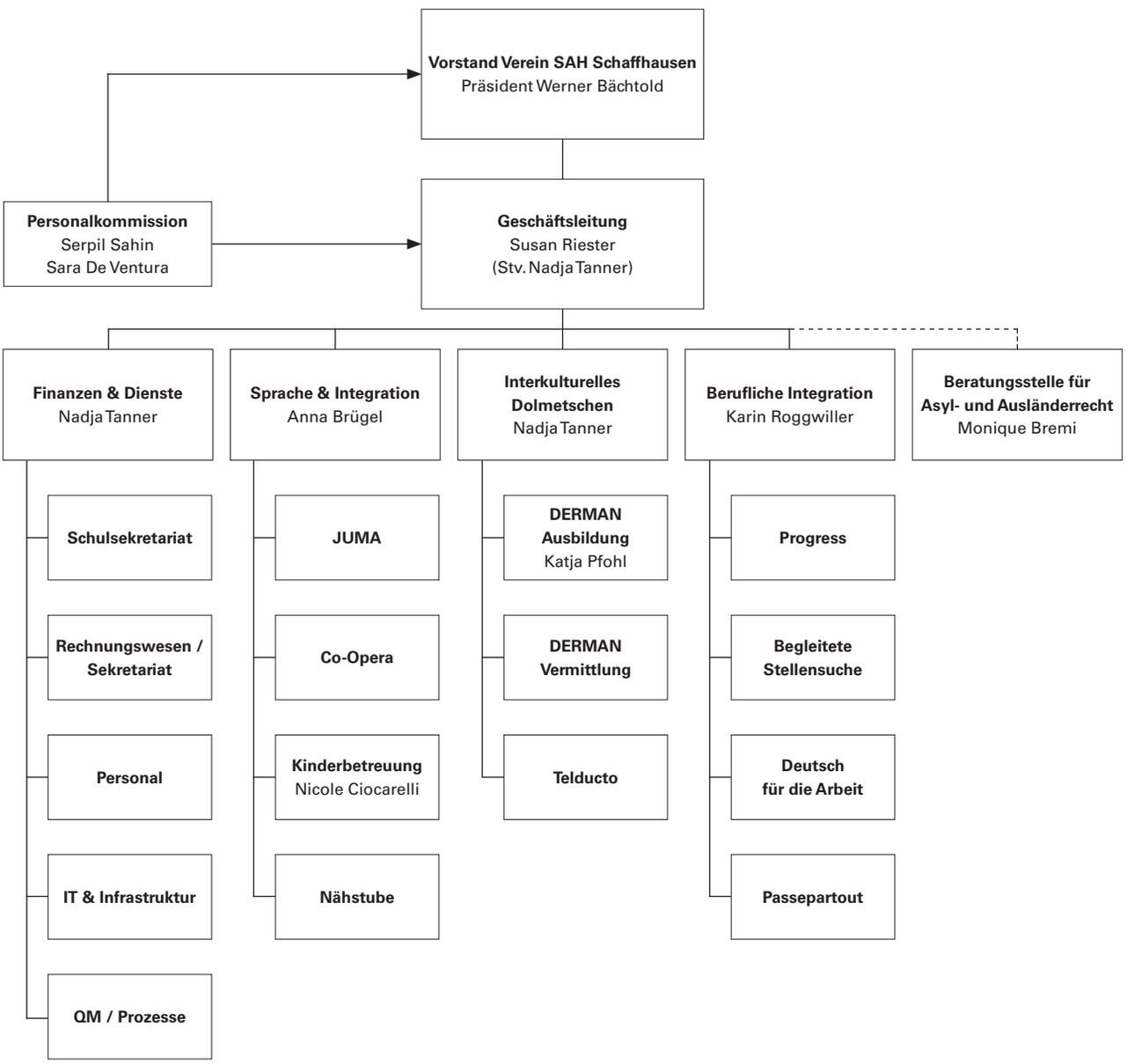
Hanspeter Kissling



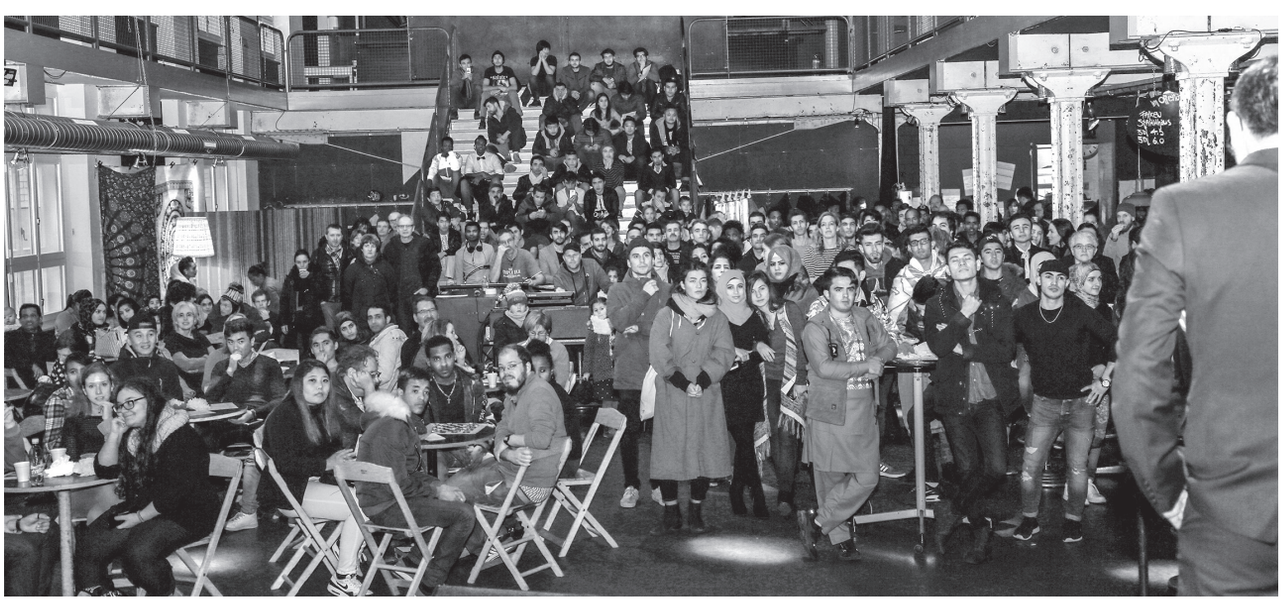
Werner Oechslin

Verena Stutz

Organigramm



Eindrücke vom Tag der Kulturen 2016



Bilderwelten – Eindrücke vom vergangenen Jahr

essKultur – Injera mit verschiedenen Wott's

essKultur – Tibetisches Nudelgericht

essKultur – Couscous aus Nordafrika

essKultur – Weeda und Sedigeh am Kochen

Eritreische Kaffeezeremonie

essKultur – Afrikaabend Leue Diessenhofen

Spielabend in der Pfarrei St. Peter

Spielabend in der Pfarrei St. Peter

ElKi-Treff während den Schulferien

Adressen

SAH Geschäftsstelle
Schweizerisches Arbeiterhilfswerk
SAH Schaffhausen
Repfergasse 21–25
8200 Schaffhausen
Telefon +41 (0)52 630 06 40
E-Mail sah.schaffhausen@sah-sh.ch

SAH Berufliche Integration
Rundbuckstrasse 6
8212 Neuhausen
Telefon +41 (0)52 620 41 35

SAH Spache & Integration
Vordersteig 20
8200 Schaffhausen
Telefon +41 (0)52 630 06 40

Impressum

Herausgeberin	SAH Schaffhausen
Druck	Unionsdruckerei Schaffhausen
Datum	April 2017

Unterstützen Sie uns!
Postkonto: 85-516413-8

www.sah-sh.ch